



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

INFO zur Generalversammlung 2020 / 2021

Der Versand des Jahresprogrammes mit den Informationen zur GV-Verschiebung verzögert sich um einige Tage.

Mit bestem Dank für das Verständnis.

Der Präsident

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritt	Todesfall
	Max Rolli, Gunzgen	Anton (Toni) Grossmann, Grenchen

Wir gratulieren im März 2022 zum runden Geburtstag:

Fritz Suter, früherer Obmann der Seniorengruppe, feiert am 6. März seinen 90. Geburtstag in Grenchen

Bernhard Schafroth feiert am 6. März seinen 70. Geburtstag in Coeur d'Alene, Idaho, USA

Fritz Hauser, fleissiger Wanderer, feiert seinen 80. Geburtstag am 29. März in Grenchen

Herzliche Gratulation!



Zaugg Metallbau AG
Schlosserei • Kunstschmiede
2540 Grenchen • Tel. 032 645 47 47



Busbetrieb Grenchen
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

Tourenwesen

Touren können (Stand Mitte Februar 2022) in Gruppen bis 50 Personen durchgeführt werden.

Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln, der aktuellen Massnahmen mit Covid-Zertifikat für Restaurants, Abstand halten (mind. 1.5 m).

Sonntag 6. März Mont de l'Etoile

Information:

Die Tour ist abgesagt. Es wird keine Alternativtour angeboten. Mitglieder organisieren sich bitte selbst.

Sonntag 13. März Golegghorn 3077 m.ü.M

Landeskarte: 255 S Sustenpass

Mit dem Auto über Guttannen bis zur Handegg (1402m). Von hier ins Hochtal von Aeren bis Egg (1976m).

Danach zuerst durch eine Rinne, dann nordostwärts bis zum Fuss des Couloirs in der Ostflanke des Golegghorns.

Je nach Verhältnissen, mit oder ohne Ski, durch das Couloir (40°) in eine Lücke und über den leichten S-Grat auf den Gipfel. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.

Schwierigkeit: WS+

Teilnehmerzahl: Max. 8

Ausrüstung: Für Skitouren

Zeit: 5-6 Std.

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: Ca. Fr. 40.-

Anmeldung: Bis Freitag 11. März

Besammlung: Sonntag 5.30 Bocciahalle

Tourenleiter: Peter Moll

Tel. 077 471 86 42 oder 032 652 04 87

Email: petermoll@besonet.ch

Jeweils Mittwoch 16. März / 9. April Knüppelabend

Beschreibung:

Der Knüppelabend ist ein idealer Einstieg, um sich mit den diversen Knüppeln, welche im Sportklettern, der Klassischen Hochtour oder beim Klettersteig verwendet werden, vertraut zu machen.

Nebst den Grundknüppeln wie 8er, Halbmastwurf etc. werden die verschiedenen Ausrüstungen und Materialien genauer unter die Lupe genommen.

Der Kurs wird 3 Mal durchgeführt und kann zur Repetition auch jedes Mal besucht werden, damit die Knüppel sitzen.

Die Knüppelabende dienen zur Vorbereitung vom Knüppelkurs am 10. April.

Wer solche besitzt, bringt mit: Klettergurt, 2-3 Karabiner, 2-3 Expressen, 5 m Reepschnur.

Der SAC stellt allen anderen das Material zur Verfügung. Bei Fragen zögere nicht und ruf mich unter der untenstehenden Nummer an.

Schwierigkeit: Kurs

Teilnehmerzahl: Offen

Ausrüstung: Klettergurt, 2-3 Karabiner, Reepschnur 5m

Zeit: +/- 2 Stunden

Verpflegung: Keine

Durchführungsort: Grenchen oder Orpund

Kosten: Keine

Anmeldung: Bis am Kurstag

Besammlung: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Besprechung: Keine
Tourenleiter: Resu Lüthi
Tel: 079 578 13 23 oder resluethi@bluewin.ch

Mittwoch 16. März Skitour in den Voralpen

Tourenbeschreibung:

Das Ziel wird den Wünschen der Teilnehmer und den Schneeverhältnissen angepasst. Die Tour wird auch für Anfänger geeignet sein.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Skitour

Zeit: Ca. 3 Stunden Aufstieg

Höhendifferenz: Ca. 700 m

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten Transport: Je nach Ort

Anmeldung: Bis 14. März

Besammlung: Kanu-Club; Zeit bei Anmeldung

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Heinz Bally

Tel: 032 652 66 29

Natel: 077 456 43 39

Sonntag 20. – Montag 21. März Mont Durand

Information:

Die Tour ist abgesagt. Es wird keine Alternativtour angeboten. Mitglieder organisieren sich bitte selbst.

Samstag 26. März Eröffnungstour

Achtung: Neues Datum statt 19. März

Landeskarte: Büren a.A. 1126

Tourenbeschreibung:

Wir starten beim Südbahnhof und wandern durch Grenchen zum Wasser-Reservoir. Von dort am Höfli vorbei zum Scheibenstand Bettlach. Weiter dem Waldrand entlang bis oberhalb Selzach.

Dort wenden wir uns Richtung Süden, nach Altreu wo wir in der Fischerstube zu Mittag essen. Nach dem Mittagessen kann man den Bus zurück nach Grenchen nehmen oder durch die Witi zurück nach Grenchen Wandern.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderung

Zeit: 2h 40' + 1h 10' Rückweg

Höhendifferenz: Auf 247 m / Ab 257 m

Verpflegung: Restaurant

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. Fr. 2.30

Übrige Kosten: Mittagessen

Anmeldung: Mittwoch 23. März

Besammlung: 09.00 Uhr Grenchen Süd

Rückkehr: Ca. 16.00 Uhr

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62

Natel: 076 325 54 62; auch SMS oder WhatsApp

Sonntag 27. März Schneeschuhtour Salwideli-Trail

Landeskarte: 1189 Sörenberg

Tourenbeschreibung:

Eine 5-stündige Schneeschuhwanderung im Entlebuch mit Aussicht auf die Rothornkette und die Schratzenfluh. Mit dem Auto nach Sörenberg zur Talstation der Rothornbahn. Die Tour führt uns über die Alpen Schlacht und Hinterschwarzenegg auf die Blattenegg, dem höchsten Punkt.

Nach dem Pic-Nic erfolgt der Abstieg via der Alp Salwide zum Bergrestaurant Salwideli mit Möglichkeit für einen Kaffeehalt. Anschliessend geht es zur Südelhöhe hinunter, von wo es mit dem Bus zurück zu den Autos geht.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Schneeschuhwanderung

Zeit: 5 Stunden

Höhendifferenz: 450 m Auf und 580 m Ab

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten Transport: Fr. 25.-

Übrige Kosten: Nach Bedarf

Anmeldung: Bis Freitag 25. März

Besammlung: 7.00 Uhr Kanu-Club

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62

Natel: 076 399 54 62 auch SMS oder WhatsApp

Sonntag 27. März bis Freitag 1. April Bündner Haute-Route

Tourenbeschreibung:

Zwischen Julier-, Albula- und Flüelapass können die Skitourenklassiker der Region in einer Route erlebt werden.

Zahlreiche Gipfel können erklommen und wunderbare Täler durchquert werden. Die Route führt in fünf Tagen an vier SAC-Hütten vorbei: Jenatsch, Es-cha, Kesch und Grialetsch.

Mehr Infos: hauteroute-graubuenden.ch

Schwierigkeit: ZS-

Teilnehmerzahl: 6

Ausrüstung: Für mehrtägige Skitouren mit ausreichend Zwipf, LVS, Pickel; Steigeisen, Hüttenschlafsack.

Zeit: Je Etappe auf der erwähnten Homepage zu finden.

Transportmittel: Auto, ÖV

Anmeldung: bis 17. März. Bitte die aktuellen Covid-19 Weisungen beachten.

Kosten: Rund 500.- CHF

Besammlung: Gemäss Besprechung

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Pedro Miguel, 079 375 33 32
mmiguel@bluewin.ch

airport**restaurants**
grenchen



airport**hotel**
grenchen





airporthotel grenchen Familien Traub Flughafenstrasse 123 CH-2540 Grenchen
Tel. +41 (0)32 654 70 70 Fax +41 (0)32 654 70 80 reception@airporthotel.ch www.airporthotel.ch

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16 / fabian.leimer@gmail.com

Touren können (Stand Mitte Februar 2022) in Gruppen bis 50 Personen durchgeführt werden.

Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln, der aktuellen Massnahmen mit Covid-Zertifikat für Restaurants, Abstand halten (mind. 1.5 m).

Details siehe bitte unter Tourenwesen, Seite 2 dieses Heftes!

Tourenleiter: Resu Lüthi

Tel.: 079 578 13 23 oder resluethi@bluewin.ch

**Samstag 19. März
Klettern Oberdorf**

**Jeweils Mittwoch 16. März / 9. April
Knüppelabend**

Bitte Kontakt aufnehmen mit Fabian Leimer
079 794 13 16 / fabian.leimer@gmail.com



Farbe im Innen- und Wohnbereich

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.



HETZEL MALER + GIPSER AG Wenn es um Farbe geht
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | hetzel-grenchen.ch

Mittwoch- und SeniorInnen-Wandern

Touren können (Stand Mitte Februar 2022) in Gruppen bis 50 Personen durchgeführt werden.

Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln,
der aktuellen Massnahmen mit Covid-Zertifikat für
Restaurants, Abstand halten (mind. 1.5 m).

Mittwoch 2. März Schneeschuwanderung im Jura

Landeskarten: 1124 Les Bois + 1125 Chasseral

Tourenbeschreibung:

Mit den ÖV auf den Mont Soleil. Mit den Schneeschuhen via Mont Crosin zu der Ferme de la Croisée. Unterwegs ein Pic-Nic Halt. Bei der Ferme ist eine Bushaltestelle, von wo wir mit dem ÖV zurück nach Grenchen fahren.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Schneeschuwanderung

Zeit: 4 ½ Stunden

Höhendifferenz: Auf 260 m / Ab 370 m

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. Fr. 17.-

Übrige Kosten: Kaffee /Gipfeli

Anmeldung: Montag 28. Februar 12.00 Uhr

Besammling: 7.15 Bahnhof Süd; Abfahrt 7.23 Uhr

Rückkehr: 16:07

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62

Natel: 076 399 54 62, auch SMS oder WhatsApp

Mittwoch 9. März Zell LU – Huttwil

Tourenbeschreibung:

Ohne grosse Auf- und Abstiege vom Luzernischen in den Oberaargau. Von Zell wandern wir nördlich. Ein kleines Stück auf der Strasse, dann links Richtung Mettmenegg. Weiter zuerst etwas bergauf und dann bergab bis Gondiswil Haltestelle, Mittagessen.

Nach dem Mittagessen zuerst etwas bergauf und mehr oder weniger eben bis kurz vor Huttwil, wo es noch etwas bergab geht.

Teilnehmerzahl: Unbegrenzt, ev. mit Zertifikat

Ausrüstung: Leichte Wanderung

Zeit: Ca. 3 ½ Stunden

Höhendifferenz: Vor und nach dem Mittag je
185 m Auf- und 160 m Abstieg

Länge: 10.8 km

Mittagessen: Restaurant Haltestelle Bahnhof,
Gondiswil, ca. Fr. 20.00

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. Fr. 20.00 Halbtax

Übrige Kosten: Nach Bedarf: Kaffee und Gipfeli

Besammling: 7.25 Uhr Bahnhof Süd,
Abfahrt: 07.35 Uhr

Ankunft: 17.23 Uhr

Anmeldung: Bis Montag 7. März, 12.00 Uhr

Tourenleiterin: Vreni Meier

Tel.032 652 41 53

Mittwoch 23. März Le Landeron – Ins

Tourenbeschreibung:

Nach einem Kaffee/Gipfeli im schönen historischen Städtli Le Landeron werden wir den Zihlkanal über den Pont St-Jean überqueren. Nach Neuhaus steigen wir auf die Krete des Jolimont auf, traversieren den Chlosterwald und erreichen nach einer Bananenpause Tschugg.

Da es dort kein offenes Restaurant gibt, marschieren wir fleissig weiter bis Ins, wo es Mittagessen gibt.

Per Bahn über Täuffelen und Biel kommen wir zurück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: Unbegrenzt mit Zertifikat

Ausrüstung: Wanderschuhe

Zeit: Vormittag: 2 ½ Stunden; Nachmittag: Minuten

Höhendifferenz: Plus 230 / Minus 190 Metern

Verpflegung: Restaurant in Ins, Preis noch offen

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. 13.- CHF mit Halbtax

Übrige Kosten: Nach Bedarf (Kaffee/Gipfeli)

Anmeldung: Bis Montag 21. März, 12.00 Uhr

Besammling: 08.25 Uhr Bahnhof Süd, Abf. 8.34

Rückkehr: 16.07 Uhr Grenchen Süd

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Jean-Michel Notz

Tel: 032 652 58 47

Mobil: 079 757 32 21 (auch SMS oder WhatsApp);

E-Mail: jm.notz@bluewin.ch

Mittwoch 30. März 2. Etappe Röstigraben

Landeskarte: Delémont 1086

Tourenbeschreibung:

Wir starten am Bahnhof Delémont und wandern an die Birs auf demselben Weg wie zum Schluss der 1. Etappe. Im Wald biegen wir links ab und steigen hoch zu den Roc de Courroux. Von dort folgen wir dem Kretenweg bis Pierreberg. Dort geniessen wir das Pic Nic und wandern dann weiter zum Retemberg. Da verlassen wir die Krete und steigen ab Richtung Misteli und wandern über Vögeli nach Bärschwil, wo wir den Bus besteigen und über Laufen nach Hause fahren.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Wanderung
Zeit: 4 ½ Stunden
Höhendifferenz: Auf 791 m / Ab 725 m
Verpflegung: Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: Ca. Fr.18.-
Übrige Kosten: Kaffee / Gipfeli

Anmeldung: Dienstag 29. März 12.00 Uhr
Besammlng: 08.50 Grenchen Nord / Ab: 09.00
Rückkehr: Ca. 17.00
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62
Natel: 076 325 54 62; auch SMS oder WhatsApp

Chalet

Ihr Elektro-Partner

- Installation
- Planung
- Gebäudeautomation

www.werderelektro.ch



WERDER ELEKTRO AG

Grenchen

Im Innenraum vom Chalet besteht für Gäste eine Covid 19 - Zertifikatspflicht. Diese wird vom Hüttenwart-Team kontrolliert.

Hüttenwarte

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer
 Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, E-Mail: max.renfer@besonet.ch

Datum	Hüttenwart
19. / 20. Feb.	Angela und Rolf Steiger
26. / 27. Feb.	Hüttenkommission
5. / 6. März	Freiwillige gesucht
12. / 13. März	Freiwillige gesucht

Datum	Hüttenwart
19. / 20. März	Freiwillige gesucht
26. / 27. März	Freiwillige gesucht
2. / 3. April	Freiwillige gesucht
9. / 10. April	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Anmeldungen als Hüttenwart / Hüttenwartin sind sehr willkommen, Danke!

SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI
SOLARANLAGEN

BIERI

HAUSTECHNIK AG

www.bierihausttechnikag.ch

24h

Service-Phone
032 655 10 00

Tourenberichte

**Mittwoch 17. November
Runde Geburtstage / Einsiedelei**



Tourenleiterin: Marianne Flüeli
Anzahl Teilnehmer: 11

Vom Stadtrand Solothurn wanderten 11 Senioren*innen durch die Weststadt, vorbei am Kloster Namen Jesu, der Steingrube, zur Ruhe-Oase der Verenaschlucht. Ein romantischer Weg führt zur Einsiedelei, immer dem plätschernden Bach entlang.

Der Weg führt durch den Wald und ist gesäumt von Findlingen, die von den Gletschern erzählen, die hier einst die Landschaft formten. In den Fels gehauene Gedenktafeln erinnern an verdienstvolle Solothurner Persönlichkeiten.

Der romantische Weg verläuft immer dem rauschenden Bach entlang, über eine Holzbrücke hier, über einen Steg dort. Mit den hohen Felsen als Kulisse wirkt die Schlucht geheimnisvoll und märchenhaft. Die wunderschönen Wasserschwellen, die Grotten und Höhlen machen die Verenaschlucht zu einem einmaligen Kraftort.



Die Stille und auch das Mystische laden zum sofortigen Abschalten ein. Hier, in der Einsamkeit, lediglich umgeben von Heiligenfiguren leben seit 1588 ohne Unterbruch Einsiedler-Mönche. Noch heute lebt hier ein Eremit.



VELO SÜD

IHR FACHHÄNDLER FÜR VELOS+ZUBEHÖR

Peter Moll / Daniel Molliet, Bahnhofstrasse 54, 2540 Grenchen, 032 652 04 87, velosued@bluewin.ch

➔➔➔➔➔➔➔ **10%** Zubehör-Rabatt für SAC-Mitglieder

Die Legende der Heiligen Verena, der ersten Einsiedlerin in der Klausen, führt ins vierte Jahrhundert zurück. Der Kern der Einsiedelei bildet die lichte Erweiterung am nördlichen Schluchteingang mit der Verena- und Martinskapelle, der Eremitenklause, dem Oelberg und der Magdalenen Grotte.

Schön war es jetzt im Herbst mit den bunten Blättern, die den Waldboden bedeckten.

Im nahen Restaurant Post in Rüttenen feierten wir die Geburtstägeler.

Gestärkt nach einem schmackhaften Mittagessen führte uns der Weg wieder in die Verenaschlucht zur Kreuzen, oben durch, auf einem Teilstück des Meditationsweges bis zum Ausgang. Durch die Fegetzallee, vorbei am Kunstmuseum, Richtung Kronenstutz zum Hauptbahnhof, wo uns die SBB zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Grenchen zurückbrachte.

Die schöne Herbstwanderung bei besten Verhältnissen wird sicher allen Teilnehmer*innen noch lange in guter Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank der Tourleiterin Marianne für die schöne Tour.

Bruno Henzi

26. – 31. Dezember Weihnachtsskitourenwoche

Tourenleiter: Roman Allemann
Anzahl Teilnehmer: 5

Eigentlich wollten wir dieses Jahr einen zweiten Versuch Saoseo starten. Doch es kam anders... Eine Woche vor Weihnachten änderte sich schier täglich die Wettervorhersage. Fabian und ich begannen zu zweifeln. Der meiste Schnee fiel in dieser Saison eher am Nordkamm. Sollten wir trotzdem die lange Reise ins Bündnerland antreten? Die Distanz verkürzen? Z.B. Jenatsch? Wetterprognose nicht besser, Schneedeckenaufbau eher grottig. Aber eine kürzere Zugfahrt. «Komm, wir warten noch zwei Tage. Dann ist eventuell die Vorhersage treffsicherer. Oder wir verkürzen noch mehr? Lämmeren? Da war die Sektion schon ewig nicht mehr. Also, noch zwei Tage, aber dann müssen wir Nägel mit Köpfen machen!»

Und es kam anders... Aus Mittwoch wurde Donnerstag, der 23. Dezember. Zu unsicher und zu schlecht anfänglich die Prognosen. Dann aber doch: Lämmeren! Die Würfel sind gefallen! Zumindest für den Entscheid. Punkto Wetter hiess es weiter: Glücksspiel, oder: Fortuna, hilf!

Da wir aber wussten, dass sich Markus Niggeler angemeldet hatte, und dieser des Öfteren mal bei Würfelspielen am Abend in der Hütte ein Chrottenhaar im Sack zu haben scheint, waren wir voll positiv gestimmt.

Am 26. Dezember traf ich ihn, Pedro und Grämbi in Grenchen am Bahnhof. Noch regnete es heftig, aber bereits in Thun, wo Fabian zustieg, waren die grössten Niederschläge vorbei.

Die Sunnbüelbahn brachte dann schliesslich den Durchbruch. Blauer Himmel! Man musste nur in die richtige Richtung schauen. Vor Freude verschluckten wir im Restaurant der Bergbahn einen Nussgipfel mit Kafi. Du ahnst es, liebe Leserin, lieber Leser, anhand der Wortwahl. Wir mussten uns sputen, denn es wollte anders kommen...



Wir wählten für den Zustieg den **Weg über den roten Totz**. Bis zum Gipfel hielt auch noch das Wetter. Dann aber umgab uns dichtester Nebel für die Abfahrt. Unter Anleitung des GPS-Geräts vollführten wir teils lustige Showeinlagen. Keine Bodenwelle oder Kuppe war mehr auszumachen. Oben und unten verschmolzen und wir waren froh, als wir endlich - wenn auch im Schnecken-tempo - die Hütte erreichten.

Vor und nach dem Abendessen machten wir uns natürlich daran, mit Würfelspielen unser Wetterglück für die nächsten Tage zu beeinflussen. Kusi erbrachte wie erhofft eine beeindruckende Leistung, aber es reichte trotzdem nur für die Beeinflussung des nächsten Tages. Da müssen wir

auch gar nicht viele Worte drüber verlieren: Früh raus. Blauer Himmel. Binnen zwei Stunden **auf dem Strubel**.

Wetterwechsel. Wind. Schöne Abfahrt bei gar nicht allzu schlechter Sicht. Hütte.

Und da sitzen wir nun und vielleicht hast du, liebe Leserin, lieber Leser schon wieder eine leise Ahnung: Es kommt anders! Anstelle Fortuna, Petrus und all die Instanzen mit Würfelspielen zu bezirzen, sind die vier Herren neben mir am Jassen.

Dementsprechend ist die Prognose für kommenden Dienstag und Mittwoch: Es gibt wohl





bis zu 70 cm Neuschnee bei Windgeschwindigkeiten um 60 km/h und mehr, und einer Lawinensituation, die wohl bis «gross» ansteigen wird. Wir müssen leider abrechnen. Morgen früh geht's talwärts. Auch wenn vieles anders kam: Schön war es trotzdem!

Roman Allemann

Samstag 8. / Sonntag 9. Januar Lawinenkurs (Skitour)

Tourenleiter: Roman Allemann/Fabian Leimer
Teilnehmer: 14

Den Lawinenkurs konnten wir dieses Jahr mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im und um das Stockhüttli des SAC Seeland durchführen. Das Stockhüttli liegt oberhalb von Kandersteg und ist bequem von der Sunnbüel-Bergstation aus erreichbar.



Wir waren bestrebt, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und möglichst Theorie- und Praxisblöcke ineinander zu verweben. Nebst Schnee- und Lawinentheorie standen auch die Verschüttetensuche mit LVS, das Sondieren und Schaufeln und ein bisschen erste Hilfe auf dem Programm.

Am Abend analysierten wir diverse Lawinenunfälle und die Bedingungen, die zu eben diesen geführt haben und liessen dieses Wissen in die Tourenplanung für den nächsten Tag mit einfließen.



Das Wetter bot dazu ideale Kursbedingungen. Galt es doch, die prognostizierten Neuschneefälle und Winde zu berücksichtigen.

Besondere Freude bot die Tatsache, dass die Sektion drei JO'ler am Kurs mit dabei hatte. Das gab es schon lange nicht mehr und die Durchmischung von Jung und Alt bot Anlass zu Gesprächen und Austausch nicht nur zu Theorie und Praxis, sondern auch zu Musik, Ernährung, Lifestyle und mehr.

Ein heiterer Spieleabend rundete zudem den ersten Tag ab. Überschattet wurde der Kurs kurzzeitig von einer Platzwunde am Augenlid eines Mitgliedes. Eine gut funktionierende Rettungskette, gepaart mit Kameradschaft führten dann aber zu einer raschen Entwarnung durch einen Arzt aus Kandersteg.

Am zweiten Kurstag zeigte sich anhand der Anwendung des 3x3 und von Beobachtungen im Gelände, dass wir bei der Planung richtig entschieden hatten. Gipfel gab es also am zweiten Tag keinen, dafür aber nach einer «Ernstfallszenario-Übung» eine tolle Talabfahrt mit viel Pulver.

Herzlichen Dank an alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.
Fabian und Roman

Mittwoch 12. Januar Schneeschuhwanderung Grenchenberg



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 10

Der vorgesehene Parcours de Nods mit einem Abstecher zum Hotel Chasseral war zum Saisonstart für einige zu anspruchsvoll. So entschloss ich mich für eine Tour auf unserem Hausberg und wurde mit 10 Anmeldungen belohnt. Besammlung war bei der Holzerhütte und nach der Autozuteilung fuhren wir zum Stierenberg hoch. Schneeschuhe anschnallen und los geht es, unter blauem Himmel durch den frisch verschneiten Hochschwung zum Parkplatz Wäsmeli. Dort auf dem gespurten Trail zum **Augstegrabe** und an die Kälte hinab.



Der steile Anstieg zum Hintereggweg liess uns die Kälte schnell vergessen und auf dem Hintereggweg waren wir wieder an der Sonne. Die Spur zur Längschwang hat die Bise leider zugeweht und so war wieder spuren angesagt. Henä und Hanspeter übernahmen verdankensweise diese Aufgabe.

Via das Postwägli, ein recht heikler Abstieg, ging es wieder in den Augstegrabe hinab und am Skilift vorbei zum Untergrenchenberg hinauf, wo das Mittagessen auf uns wartet.

Dank der Abkürzung via Postwägli hatten wir genügend Zeit für einen Apero, gespendet vom Geburtstagskind Heidi. Besten Dank.



Nach dem feinen Mittagessen, Berner Teller abgerundet mit Cremeschnitte und Kaffee, ging es auf den **Rückweg**. Via **Fahnenhang** und Chäsweg zum Stierenberg und den Autos hinab.

Allen Teilnehmer, besonders aber dem Petrus, besten Dank für diesen tollen Tag.

Sepp Baumgartner



Zu viert erreichten wir den Gipfel des **Bortelhorn**, wobei kurz vor dem Gipfel noch eine Kletterei im II. Grad bewältigt werden musste.

Die Abfahrt zurück war erstaunlich gut und wartete noch mit einigen Pulverschnee-Schwüngen auf uns.

Fabian Leimer

Mittwoch 19. Januar Eröffnungstour auf den Weissenstein mit Versammlung der SeniorInnen

Organisatorin: Margrit Tièche
Anzahl Teilnehmer: 17

Ein neues Wanderjahr beginnt. Siebzehn Seniorinnen und Senioren finden sich im Tea-Room Egli zu einem gemütlichen Kaffee-Gipfeli-Treff ein.

Die neusten Neuigkeiten sind ausgetauscht und wir steigen in den Zug ein, der uns zur Talstation Oberdorf bringt. Kritische Blicke stellen fest: Die blauen Gondeli fahren, aber sie fahren in eine graue Nebelwand hinein. Und dann das bekannte, aber immer wieder berührende „Wunder:“ Grau verschwindet, blauer Himmel zeigt sich. Die Sonnenbrillen werden aufgesetzt und das Nebelmeer bis zu den Alpen wird voller Freude bestaunt. Wir sind auf dem Weissenstein angekommen.

Sonntag 16. Januar Bortelhorn (Skitour)

Tourenleiter: Fabian Leimer
Teilnehmer: 5

Früh am Morgen ging es los, so dass wir bei Tagesanbruch am Startpunkt im Berisal waren. Zuerst ging es durch das schattige Tal des Ganterbachs zur Steilstufe unterhalb der Bortelhütten. Immer schön dem Sommerweg folgend konnten wir diese trotz oder wegen des wenigen Schnees sehr einfach überwinden.

Im Bereich der Bortelhütten mussten plötzlich die Ski ausgezogen werden und über eine weitere kurze Steilstufe getragen werden, da der Tourenleiter eine etwas zu direkte Route gewählt hatte.

Danach erreichten wir endlich die Sonne und konnten über die breiten Hänge bis zum Skidepot aufsteigen.

Mit Steigeisen und Pickel ging es los über den einfachen, aber stellenweise etwas ausgesetzten Grat zum Gipfel. Auf dem Grat blies ein starker Wind

und es herrschte eine unangenehme Kälte.



Im Kurhaus ist die Weissenstein-Stube für uns reserviert, der Tisch gedeckt, die Aussicht prächtig. Ein idealer Ort, um unsere traditionelle Jahres-sitzung abzuhalten.

Wir besprechen einmal mehr, wie wir die von Fritz Heri vor 44 Jahren gegründete, ausschliesslich männliche Wandergruppe von ihren Tradi-



tionen befreien wollen. Fest steht, dass Theres, unsere Kassierin überprüft, dass unser „Kässeli“ bis Ende 2023 nach abgemachten Regeln geleert wird. Und somit gehen wir zum gemütlichen Teil über: essen, trinken, Gesellschaft geniessen, plaudern.



Der Nachmittag ist frei für individuelle kürzere oder weitere Wanderungen Richtung Hinter-Weissenstein.

Zum letzten Bähnli treffen wir uns wieder an der Station. Der Nebel steigt, es wird kalt, Zeit, nach Hause zu fahren. Der Auftakt ist gelungen. Ich stelle fest, die Zeiten, die Gewohnheiten ändern sich, unsere Wanderlaune bleibt unverändert gut. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen!

Margrit Tièche

Mittwoch 19. Januar Skitour im Jura

Tourenleiter:
Teilnehmer:

Heinz Gäggeler
7



Es war eine riskante Tour: Reicht der Schnee oder nicht, insbesondere was die Schlussabfahrt nach Crémînes betrifft?

Einige mutige SAC-IerInnen sind bereit, das Wagnis einzugehen, auch weil der Tourenleiter 5 Tage vorher die Tour rekognosziert hatte und verkündete, es könnte reichen, falls nicht noch ein warmer Tag den letzten Centimeter Schnee in Crémînes weggeschmolzen hat!

Wir treffen uns um 8.45 in Oberdorf und marschieren direkt los durch die Chlus zum Schilzmätteli und dann weiter zum Althüsli. Der Aufstieg ist in diesem schattigen Zwischental noch gut verschneit und unterwegs treffen wir auf Fritz, der in forschem Tempo mit seinen Schneeschuhen auch aufsteigt. Es braucht nicht viel Überzeugungsarbeit, um ihn zu motivieren, den Rest des Tages mit uns zu verbringen.

Und schon sind wir 7 Teilnehmer! Vor dem Althüsli trennt sich Fritz von uns und er steigt der Strasse Richtung Subigerberg-Binz entlang ab, wo wir uns dann wieder treffen werden.

Die Skitüreler steigen noch zur Althüslibeiz hoch, die wegen Personalmangel (Corona lässt grüssen) geschlossen ist und dann geht's den Hastahang hinab bei erstaunlich guten Verhältnissen. Es hat noch viel Pulver, obwohl natürlich der Hang verfahren ist. Dann dem Alpweg entlang hinab und weiter Richtung Binzberg.

Dort treffen wir auf Fritz und dann folgt noch ein etwa halbstündiger Aufstieg zum Oberdörferberg. Andi begrüsst uns wie immer herzlich in seinen kurzen Hosen und wir realisieren, dass sein Bauchumfang nicht kleiner geworden ist.

Es ist derart herrliches Wetter, dass wir draussen eine Suppe – z.T. mit Wurst – geniessen und dann drinnen (die Sonne hat sich nun verabschiedet) ein Hauskaffee. Andi übertreibt etwas mit dem Schnaps. Jedenfalls fühle ich den Alkohol bei der anschliessenden Abfahrt. Wir machen jedoch noch eine Gruppenfoto mit Andi, weil er und seine Lebenspartnerin Luzia Ende März nach 10 Jahren den Oberdörfer verlassen werden. Leider.

Die nun folgende Abfahrt ist wieder erstaunlich problemlos: Pulver, zwar ohne Unterlage aber auf Matte! Für ein kurzes Stück durch eine Waldpartie ziehen wir die Skier ab. Wir können sogar bis nach Crémînes „Talstation“ abfahren (oder sollte ich sagen, am Schluss abrutschen).

Eine allgemeine **Skikontrolle** zeigt: Keine merklichen Kratzer, d.h. die Bergwiesen waren offenbar gut gereinigt von Steinen. Es war herrlich, wieder einmal den früheren Klassiker in unse-rem Club, Hasta-Baki, geniessen zu können.

Heinz Gäggeler



Sonntag 23. Januar Skitour Diemtigtal

Tourenleiter:

Pedro Miguel

Anzahl Teilnehmer:

Einige!

Nicht so früh am Morgen fahren wir nach Oey/Diemtigen wo wir mit unseren Kollegen aus

Biel und Bern im Restaurant Hirschen abgemacht hatten.

Nach dem Kaffee fuhren wir über Horboden ins Riederer bis zur Säge, wo wir parkieren konnten. Neben den Chirelbach liefen wir den Weg für ca. eine Stunde nach Süden, ohne dass es gross stieg. Dann über offenes Gelände steil mit einigen Spitzkehren, bis wir über dem Wald waren und an die Sonne kamen und bei einer Hütte Pause machten.

Gemütlich weiter bis zum Skidepot und die letzten 10 Minuten zu Fuss zum felsigen Gipfel mit seiner fantastischen Aussicht über Oberland und Gantrisch.

Vorausschauend, wo der gute Schnee lag nach den windigen Tagen, fuhren wir zum Ausgangspunkt zurück.

Pedro Miguel

Mittwoch 26. Januar Erste Etappe Röstigraben Roggenburg – Delémont



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 16

Heute geht es auf die erste Etappe der Röstigraben-Tour, die uns quer durch die Schweiz führen wird, immer in der Nähe der Sprachgrenze.

Die Wetterprognose versprach uns einen herrlichen Wintertag. War es in Grenchen noch neblig, so begrüßte uns hinter dem Berg blauer Himmel mit strahlendem Sonnenschein, nur Schnee fehlte. Mit dem Zug fuhren wir nach Laufen, wo wir die Wartezeit auf das Postauto mit Kaffee und Gipfeli im «Il Mago» verbrachten.

Das Postauto brachte uns via Kleinlützel und durch das Tal der Lucelle (Lützel) nach Neumühle, wobei es ab Chlösteli-Kleinlützel bis Neumühle durch Frankreich fährt.

Durch Neumühle, ein Ortsteil von Roggenburg, führt die Sprachgrenze: Im Westen Jura, im Osten Baselland und im Norden Frankreich. Östlich dieser Grenze stiegen wir zur Kirche von Roggenburg hinauf wo die warmen Jacken im Rucksack versorgt wurden. Ausserhalb Roggenburg ging es ein Stück auf die Sprachgrenze zur

Motocross-Strecke von Ederswiler hinauf, dem einzigen deutschsprachigen Dorf im Kanton Jura. Bei der im Winterschlaf liegende Strecke machten wir die Bananenpause, bevor der restliche Anstieg zum heutigen höchsten Punkt, La Réselle de Movelier, unter die Füsse genommen wurde.

Durch ein namenloses Tal wo im Schatten noch Schneereste lagen ging es zum zugefrorenen



Etang de la Réselle hinab. Weiter ging es, **mehr rutschend als gehend**, auf einem Feldweg zur Strasse nach Soyhières hinab, wo jede Gelegenheit zum Schuhe reinigen benützt wurde.

Quer durch Soyhières, am Ruisseau de Mettembert entlang ging es ins Restaurant Le Yacht zum Mittagessen. Gestärkt und ausgeruht ging es weiter, zur Birs hinunter und an dieser entlang nach Delémont, wo wir genau auf die Abfahrt der Eisenbahn nach Grenchen eintrafen. Zufrieden mit diesem schönen Tag ging es zurück nach Grenchen.

Besten Dank an Heidi für die gute Organisation, wir freuen uns schon auf die Fortsetzung der Röstigraben-Wanderung. **Sepp Baumgartner**

Sonntag 30. Januar Witteberghore

Tourenleiter: Roman Allemann
Teilnehmer: 4

Wie würdest du deine Heimat, dein Dorf nennen? Das Fleckchen Erde, dass dir ans Herz gewachsen ist? Zugegebenermassen stünde bei mir als Gründervater für ein Dorf der Name Feutersoey nicht sonderlich weit oben auf der Liste. Höchste Zeit für mich also, die Suchmaschine zu bemühen zur Namensherkunft.

Gerne würde ich nun nach über 20 Minuten Recherche aus dem Nähkästchen plaudern. Aber das einzig sichere ist, dass nichts an diesem Namen sicher ist. Wikipedia: Da ist Feutersoey in ca. 5 Zeilen abgehandelt und die Einzige Sehenswürdigkeit scheint der Arnensee zu sein; «gut», denke ich mir, «die Person scheint noch nie auf dem Witteberghore gewesen zu sein». Und fast gleichzeitig erinnere ich mich daran, dass die Kantonsgrenze ja genau über den Gipfel

erfolgt. Vielleicht ist bei mir ja die Sprachbarriere unten.

Eine solche (also nicht für die Sprache; eine Richtige) hat es übrigens auch beim Parkplatz neben dem Tschärzisbach, welcher den Ausgangsort für unsere Skitour bildet und wo wir noch Minus 6 Grad messen beim Aussteigen.

Zurück aber zur Etymologie: In einer e-Periodika über alte Flur und Personennamen in Saanen (publiziert im Jahr 1959, digitalisiert durch die ETH im 2022) erfahre ich, dass über das Schicksal der Bevölkerung von Saanen und der Landschaft im 12. Jahrhundert die Angaben fehlen und fürs Dreizehnte nur einige Urkunden bekannt sind. Etwas weiter im Text lese ich, dass die Alamannen gekommen seien. Vielleicht schon im 8. Jahrhundert und dass diese die Romanischen Namen ver-alamannisierten oder zumindest übernommen haben. «Langsam wird es persönlich», denke ich mir, wo ich da zwischen den Zeilen so ziemlich meinen ganzen Namen lese, aber noch immer keine Spur von oder zu Feutersoey finde. Und: «Nein», denke ich mir weiter, «sicher nicht 8. Jahrhundert aber vielleicht rund 8 Uhr als mein Copilot Dani im Auto das erste Kaffee von der Tanke als scheussliche Plärre zu einem Wucherpreis «tituliert» hat. Ich lese noch ein bisschen weiter, das Dokument ist wärmstens zu empfehlen, und wechsele dann die Quellen. Kurz vor dem Aufgeben (ich sollte ja schliesslich einen Tourenbericht auf die Reihe kriegen), werde ich dann noch in der ortsgeschichtlichen Sammlung Seebach fündig: Deutung = **Aue des Feitir**, Name nicht ganz sicher. (Zinsli).

Nicht ganz sicher. Das kann ich so stehen lassen.



Wir vier Tourengängerinnen und Tourengänger waren uns ja an diesem Tag auch nicht ganz sicher, wieso man eine Strasse so gegen Hochwasser schützt mit sicherlich kostspieligen baulichen Massnahmen und dann eine zweite baut knapp daneben, bis Underi Länge Weid. Hier querten wir den Bach und stiegen gegen Undere Witteberg.

Aber wechseln wir doch das Thema oder zumindest den Fokus, so wie sich auch das Wetter, respektive die Temperatur, änderten. Stahl-blauer Himmel und kein Lüftchen. Im T-



Shirt stiegen wir fast bis zum **Gipfel** und Nina musste sich aufgrund der schon fast frühlingshaften Wärme auch noch eines Beinkleides entledigen.

Wir lachten viel und liessen uns an diesem wunderbaren Tag trotz zackigem Marschtempo auch viel Zeit zum Essen.

So sulzte der Schnee grösstenteils gut auf. Fabian ging in der Abfahrt voraus und wir genossen eine schöne Abfahrt bei knappem,

aber genügend Schnee.

Roman Allemann

Donnerstag 3. Februar Skitour Ammertegrat

Das Datum wurde zuerst vom Mittwoch 9. auf den 2. Februar vorverschoben und dann wetterbedingt auf Donnerstag 3. Februar vertagt.



Tourenleiter:
Anzahl Teilnehmer:

Heinz Bally
3

Zu dritt, bei super Wetter, ging es auf die Engstligenalp und von dort auf den Ammertegrat 2443 m. Abfahrt super!

Mit hartem Pulver, das man gut fahren konnte. Leider waren wir nur zu dritt. **Heinz Bally**

Sonntag 6. Februar Skitour Gstellhorn

Mangels Interesse, keine Anmeldung, Tour nicht durchgeführt. **Peter Moll**

Sonntag 6. Februar Aettenberg-Trail



Tourenleiter: **Sepp Baumgartner**
Anzahl Teilnehmer: 10

Mit den Autos ging es über die fast leere Autobahn nach Schwarzsee Gypsera. Auf dem vorderen fast vollen Parkplatz fanden wir noch 2 freie Plätze. So mussten wir nicht allzu weit laufen bis zum Einstieg des Schneeschuh-Trails.

Im Schatten und auf Harsch Schnee, Wiesen und Asphalt ging es zu Hürleni hinauf. Ab dort hatte es genügend Schnee um die Schneeschuhwanderung richtig zu starten. Via die Alphütten Mittlere Hürlü, Lengmoos und Unterer Gulgera Hohberg ging es zum Hohberg hinauf und an die Sonne.

Vom Hohberg, eher ein Pass als ein Berg, hat man eine prächtige Aussicht auf das Gurnigel- und Gantrischgebiet.

Pfyffe, Widdersgrind und viele andere Gipfel präsentierten sich. Vom Hohberg, nun an der prallen Sonne und auf Sulz, ging es zum Aettenberg hinauf.

Die Spur führte unterhalb des Gipfels zur **Alphütte Gross Aettenberg** mit Blick auf das schneefreie Plaffeien und die fast braunen Sonnen-



hänge des Schwybergs.

Im Auf und Ab ging es weiter zur Alp Stoss und der Mittagspause. Der Himmel überzog sich nun mit Wolken. Die angekündigte Kaltfront machte sich nun bemerkbar und so ging es schnell an den Abstieg nach Zollhaus. Steil ging es zur Grundbergera hinunter; innerhalb kurzer Zeit wurden 250 Höhenmeter vernichtet und wir waren froh über ein **kurzes Flachstück**.



Beim restlichen Abstieg hatten wir mehr mit dem wenigen Schnee als der Steilheit zu kämpfen.

An der Talstrasse angekommen heisst es Schneeschuhe versorgen. Der restliche Weg wurde zu Fuss, der Warmen Sense entlang, nach Zollhaus zurückgelegt.

Mit dem Bus fuhren die Chauffeure zum Schwarzsee hoch die Autos holen und der Rest wartete im Restaurant.

Froh vor dem angekündigten Sturm heimzukommen ging es zurück nach Hause.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 9. Februar Gerlafingen – Subingen

Wanderleiter: **Jean-Michel Notz**
Anzahl Teilnehmer: 15

07.45 Uhr. Die Sonne steigt hinter den Alpen auf, übergiesst Grenchen mit Licht und es ist klar: Es beginnt ein Tag mit tiefblauem Himmel, reich an Sonnenstunden, ideal zum Wandern.

Jean-Michel führt uns durchs Wasseramt. Nach einem gemütlichen Kaffeehalt im **Restaurant**



Eisenhammer in Gerlafingen wandern wir nach Osten bis zum Grützbach, ein Gewerbekanal, dessen Wasser in Kirchberg von der Emme abgezweigt wird, dann nach Norden durchs Wasseramt fliesst und beim Wylhof in Luterbach die Aare erreicht. Früher hat das Wasser des Grützbaches viele Mühle-räder angetrieben, noch heute wird in Gerlafingen damit eine Turbine betrieben.



Dieses Rad wartet auf bessere Zeiten beim Mühlacker in Rechterswil. Wir folgen also diesem Grützbach bis Obergerlafingen, zweigen gegen Osten ab und erreichen in Rechterswil die kleine, 300 Jahre alte **St. Josef-kapelle**.

Ihre Umgebung lädt ein zu einem kleinen Halt. Bald erreichen wir die



Oesch, folgen ihr gegen Norden, besuchen den **Turm in Halten** und sind genau zur Mittagszeit in Oekingingen bei der



„**Wirtschaft an der unteren Oesch**“ – heute „Rössli“. Und das kam so:

Ein ehemaliger Besitzer des Restaurant, stolzer Vater eines Kavalleristen, taufte sein Restaurant „**Rössli**“.

Der heutige Wirt und Koch heisst uns willkommen, hocheifrig, für so viele Gäste kochen zu können. Wir werden verwöhnt und geniessen die gute Bedienung.



Am Nachmittag folgen wir dem Lauf der Oesch bis nach Subingen, wo wir in den Bus steigen und



so diese sonnige-süßerli-sanfte Wanderung beenden. Herzlichen Dank an Jean-Michel.

Margrit Tièche

Mittwoch 9. Februar Knüppelabend (Kurs)

Tourenleiter:
Teilnehmer:

Res Lüthi
8

Pünktlich um 19.00 Uhr trafen wir uns beim Feuerwehrgebäude in Grenchen. In der Aula, welche uns von der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurde, knüppelten 8 Wagemutige, teils Neumitglieder aber auch alteingesessene SAC'ler drauf los.

Wir erlernten die Grundknoten wie 8er, Halbmast-wurf, Mastwurf.....

Renfer Heidi tat sich am Anfang schwer, hatte jedoch sehr schnell den Knüppel raus. Super gemacht Heidi! Nach 2-3 Testrunden galt es ernst!

Wir machten ein kleines Wettknüppeln, bei dem es eine Toblerone zu erküppeln galt.

Muriel und Martina räumten dabei die meiste Schoggi ab.



Nach 2 Stunden knüppeln und Materialkunde «rauchneten» die Köpfe aller Teilnehmer und wir beendeten den Abend mit einem letzten Schöggeli statt mit Kaffi und Bier.

Danke allen Teilnehmern, und der Feuerwehr Grenchen, vorab dem Kommandanten Maritz Thomas. Der Abend hat mir richtig Spass gemacht und ich freue mich bereits auf den zweiten Knüppelabend am 16. März. Merci.

Res Lüthi



Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Liliane Mosimann, Muntersweg 7, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Firmen und Vereine:

Bieri Haustechnik AG, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger + Co. AG, Grenchen
Egli Beck, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz AG / Küchen
Création AG
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzl Maler + Gipser AG, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Messmer Metallbau, Bettlach
Radac AG, Grenchen

Restaurant Bettlachberg, C. Danz / M. Imoberdorf
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Ch. Peter / M. Staeger
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Velo Süd, Peter Moll, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Metallbau AG, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion und Versand:

Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, 079 757 32 21, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, 032 544 09 17

Adressänderungen:

Liliane Mosimann, Muntersweg 7, 2540 Grenchen, lilmo@bluewin.ch, 032 653 30 46 / 079 684 14 76

Druck: fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.